

FAM

FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN e.V.
AUENSTR. 31, 80469 MÜNCHEN
TEL. 089 - 721 18 81

Bürozeiten: Mo.-Fr. 10-12 Uhr

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft München
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

Wir sind Mitglied der Bundesvereinigung
autonomer Frauenforschungseinrichtungen
(BAFF)

August 1994

FAM - Rundbrief Nr. 20



Inhaltsverzeichnis

1. FAM-Interna
2. FAM-Aktivitäten und Veranstaltungen
3. Bericht von der 10-Jahresfeier
4. Die FAM mischt noch woanders mit ... und mischt sich sonst noch ein
5. Termine
6. Veröffentlichungen
7. Wanted
8. Personalien
9. Dies und das

Liebe FAM-Mitglieder und SympatisantInnen,

nach langer Zeit gibt es mal wieder - kurz nach dem berühmt-berüchtigten "Sommerloch" - einen Rundbrief, um Euch alle über die vielfältigen Aktivitäten und Ereignisse der letzten Monate zu informieren.

Aus Kostenersparnisgründen werden dieses Mal das (ab jetzt ganzjährig gültige!) Veranstaltungsprogramm und der Rundbrief zusammen verschickt. Es gibt also viel Interessantes zu lesen.

1. FAM-Interna

* Lange ist es nun her, aber es soll auch hier an dieser Stelle noch einmal vermerkt sein: am 2.2.1994 fand die 10. Ordentliche Mitgliederversammlung statt, in der neben Jahresberichten des Vorstands und der Geschäftsstelle der Rücktritt von Erika Haas und die Neuwahl von Hildegard Stumpf als Vorstandsmitglied erfolgte. Wir bedanken uns bei Erika für ihre aktive und kritische Mitarbeit und wünschen Hildegard (zwar etwas verspätet, aber dennoch!) viel Spaß und Energie für die Aufgabe, die sie nun schon seit einigen Monaten ausfüllt.

* In der Mitgliederversammlung wurde natürlich vor allem über das Thema diskutiert, das die FAM seit einigen Monaten in Atem hält: die weitere Finanzierung der Geschäftsstelle und der Geschäftsführerin.

Als eine Folge der Finanzknappheit konnte die Stelle der Geschäftsführerin leider nicht mehr erhalten werden. Gabriele Schlieffen verließ die FAM zum 1.5.1994 als Geschäftsführerin, bleibt der FAM aber in vielen Aktivitäten glücklicherweise erhalten. Auch ihr gilt der Dank für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Arbeit und wir wünschen ihr viel Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstätte.

* Seither wird die Geschäftsstellenarbeit durch ehrenamtliche Arbeit verschiedener Frauen gemacht, was in den Plenen immer wieder neu organisiert werden muss(te). Die Koordination funktioniert mal besser, mal schlechter, es wird jedoch mit hohem Engagement gearbeitet. Dies nur zur Erklärung, falls manchmal etwas nicht auf Anhieb klappt.

Im Moment läuft ein Antrag für eine ABM-Stelle für die Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit der FAM, die jedoch nicht vor 1.11.1994 genehmigt bzw. besetzt wird. Bis dahin ist es möglich, Post- und Telefondienstaufgaben auf der Basis von 580.-DM zu übernehmen. Interessentinnen können sich in der Geschäftsstelle melden.

* Hinsichtlich der finanziellen Zukunft der FAM ist besonders das Engagement von Monika Lochner-Fischer (MdL) herauszustellen, die es durch ihren großartigen Einsatz geschafft hat, daß eine Petition der FAM an den Haushaltsausschuß für den Entwurf des nächsten Doppelhaushaltes 1995/96 des Bayerischen Landtags zur Finanzierung der Geschäftsstelle und Sachkosten beraten und berücksichtigt wurde.

Eine
fa-
a

Eine Entscheidung über den Haushalt wird Ende November/Dezember fallen. Wir danken an dieser Stelle auch allen, die die FAM bei dieser Petition unterstützt haben und hoffen auf ein positives Ergebnis.

* In der Mitgliederversammlung wurde der Beschluß gefaßt, die Mitgliederbeiträge (zum ersten Mal seit 10 Jahren!) anzuheben. Dies ist leider notwendig aus den oben dargestellten Gründen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nun somit:

für StudentInnen und Schlechterverdienende	(vorher 60.-DM)	jetzt 90.-DM
für Mitglieder	(vorher 120.-DM)	jetzt 200.-DM

Wenn jemand die FAM noch mehr unterstützen möchte, gibt es natürlich keine Grenze nach oben. Wir hoffen auf Euer Verständnis für diese Erhöhung. Anbei liegt eine **Einzugsermächtigung**, die bitte ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle zurückgeschickt werden soll.

* **Apropos** - wenn auf dem Umschlag der berüchtigte rote Punkt klebt, bedeutet dies, daß der Beitrag für 1993 noch nicht überwiesen wurde. In ganz seltenen Fällen mit den zwei roten Punkten fehlt auch noch der Beitrag für 1992 - Irrtum natürlich vorbehalten!
Für die Weiterarbeit wäre es sehr wichtig, wenn Ihr die Beiträge überweisen würdet. Danke!

2. FAM-Aktivitäten und Veranstaltungen

Fast jedes Plenum wurde durch Diskussionen um die Finanzsituation bestimmt, es wurde jedoch auch inhaltlich diskutiert und gearbeitet.

* In den Plenen wurde in den letzten Monaten mehrmals ein aktuelles Thema vorgestellt und diskutiert, z.B. die Situation der Frauen im ehemaligen Jugoslawien mit anschließender Analyse von Ruth Seifert zur strukturellen Gewalt gegen Frauen in Kriegszeiten und eine Beschreibung des Projekts "Frauen aus Omarska", über das im letzten Rundbrief informiert wurde.
Eine Buchbesprechung zum Thema "Arbeit schützt vor Armut nicht" von Ursula Schwarzer und die Präsentation eines Filmprojekts von Sabine Reeh zur Situation von Frauen an den Hochschulen lösten im April-Plenum Diskussionen zur Arbeitssituation von Frauen aus. Im Mai referierte Petra Orlowski von FAMOSA über Fundraising und Social Sponsoring.
Wiederholt wurde über das Zeitschriftenprojekt von Ingrid Schacherl und Dr. Marie-Luise Wengert-Köppen berichtet. Zweimal jährlich soll für das Referat Arbeit und Wirtschaft eine Zeitschriftenumschau erstellt werden, die die aktuelle Diskussion zur Thematik "Frauen und Arbeit" dokumentiert. Die umfangreiche Arbeit für die erste Ausgabe wurde vor kurzem unter großem - teilweise wieder einmal ehrenamtlichem - Einsatz beendet.

Viel Zeit und Raum nahmen in den Monaten vor dem Stattfinden im Juli die Vorbereitungen der 10-Jahresfeier ein (siehe Punkt 3).

* Zum Frauenstreiktag am 8. März wurde in der FAM ein Transparent gehißt und ein Frauen-Streik-Cafe eröffnet, in dem Gespräche stattfanden.

* Druckfrisch liegt in der FAM die Dokumentation der Veranstaltungsreihe "Frauen ausgebootet? Einsichten in die neueren Entwicklungen der (Frauen)Politik" vor. Gegen Kopierkostenerstattung können FAM-Frauen entweder die ganze Dokumentation oder einzelne Teile anfordern bzw. in der FAM einsehen. Die Veranstaltungsreihe bestand aus nachfolgend aufgelisteten Bausteinen:

- 1.) Wie kommt Frau durch die Rezession? Neuere Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt
(Referentinnen: Angelika Pabst, Dorothea Jablonski)
- 2.) Sackgasse Erziehungsurlaub?
(Referentinnen: Anna Winner, Karin Weiß)
- 3.) Frauenförderung als Beruf?
(Referentinnen: Silvia Dietmaier, Heike Schoch)
- 4.) Frauenpolitik am Ende?
(Referentin: Margarete Bause)
- 5.) Frauenkonkurrenz - Frauensolidarität
(Referentinnen: Hanne Schaffer, Yolanda Koller-Tejeiro)

Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Heike Schoch, über die Geschäftsstelle.

* Ein großer Erfolg mit fast 200 TeilnehmerInnen war die Tagung "Dekonstruktion und Feminismus - Verwirrung der Geschlechter" vom 15./16.7.1994, die in der Universität als Kooperationsveranstaltung der FAM (Teamvorbereitung durch Erika Haas, Gunnar Brink, Sabine Collmer, Jadwiga Adamiak, Gustl Martlmüller) mit der Frauenbeauftragten der LMU Frau Bußmann und der Evangelischen StudentInnenpfarrerin Jutta Höcht-Stöhr stattgefunden hat. In den interessanten Veranstaltungen ging es klimatisch und inhaltlich hitzig, aber sehr (de?)konstruktiv zu. Es wird wahrscheinlich eine Dokumentation geben, in der die spannenden Vorträge und Diskussionen nachgelesen werden können.

3. Bericht von der 10-Jahresfeier

Am 8. Juli feierte die FAM ihr 10-jähriges Bestehen in den schönen Räumen der Seidlvilla. Viele FAM-Frauen aus nah und fern waren angereist, um dieses Ereignis mitzufeiern.

Als Vorstandsfrau begrüßte Kirsten Bruhns alle Anwesenden und berichtete aus ihrer Perspektive über Entstehen und Entwicklung des "Geburtstagskindes".

Frau Dr. Petra Schmid-Urban vom Sozialreferat der LH München und Herr Dr. Reinhard Wiczorek vom Referat Arbeit und Wirtschaft sprachen Grußworte und beglückwünschten die Frauen der FAM zu ihrer geleisteten Arbeit und so manchen Erfolgen. Über das Geburtstagsgeschenk von Monika Lochner-Fischer (die oben bereits erwähnte Mitteilung, daß die Petition der FAM im nächsten Doppelhaushalt berücksichtigt werde), und über viele andere schöne Geschenke herrschte große Freude.

Dem Wunsch der FAM-Frauen entsprechend beleuchtete Frau Dr. Lising Pagenstecher in ihrem Festvortrag Arbeit und Perspektiven der FAM aus kritisch-solidarischer Distanz. Lisings vielfältige Ideen und Anregungen werden baldmöglichst in einem Plenum besprochen und in der künftigen FAM-Arbeit aufgegriffen.

Nachmittag und Abend des FAM-Festtages boten zahlreiche künstlerische und kulinarische Leckerbissen. Für Imbiß, Kaffeetafel und Abendessen hatten viele Frauen mit Schmankerln aus ihrer Küche für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Für eine heiter-entspannte Atmosphäre und künstlerischen Hochgenuß sorgten die musica-femina-Frauen sowie die Sängerin Valerie Daniel-Burkhardt. Eine Ausstellung im Foyer der Seidlvilla über die "Ahninnen der FAM", eine Versteigerung von gestifteten Gegenständen und Kunstobjekten und ein furioses Kabarettprogramm von Maria Peschek trugen zum Gelingen des Festes bei.

Wir danken auch an dieser Stelle all denjenigen noch einmal ganz herzlich, die die Jubiläumsfeier durch Einsatz, Unterstützung und Sponsoring zu einem großen Erfolg haben werden lassen!

4. Die FAM mischt noch woanders mit ... und mischt sich sonst noch ein

* Ortrud Zettel diskutierte im Juli für die FAM im Rahmen einer Veranstaltung der Grünen/Bündnis 90 zum Thema "Frauen und Arbeit" mit anderen Fachfrauen über Modelle, wie sich Frauen in Netzwerken organisieren können, welche Förderungsmöglichkeiten es gibt und welche benötigt werden.

* Hildegard Stumpf vertritt nun die FAM im Selbsthilfebeirat der LH München

* Die FAM ist jetzt auch im Beirat des NETZWERKES durch Hedi Kitzer vertreten.

* Im Rahmen der Offenen Akademie der Volkshochschule München fand ein Vortrag mit Diskussion zum Thema "Enttäuschung und Herausforderung - Immigrantinnen in Deutschland" statt. Vertieft wurde das Thema in einem "Seminar der Begegnung". Beides wurde in einer Kooperation von kofiza und der FAM, vertreten durch Hedi Kitzer und Daniela Weidlich, durchgeführt und moderiert. Die überaus große Nachfrage und Beteiligung hat die Veranstalterinnen dazu motiviert, eine Fortsetzung für das Frühjahr 1995 zu planen.

5. Termine

* Am 7./8. Oktober findet in der Evangelischen Akademie Tutzing eine Tagung für junge Wissenschaftlerinnen zum Thema "Komplexe Systeme und nichtlineare Dynamik" statt, in der von den verschiedensten Seiten an die Chaostheorie bzw. Forschung herangegangen wird. Die Tagung ist von den Frauenbeauftragten der TU München und der Uni Erlangen-Nürnberg sowie der ESG gemeinsam konzipiert. Zur "Entdeckung der nichtlinearen Dynamik in uns selbst, am eigenen Leib" wird FAM-Frau Barbara Pieper durch ihr Feldenkrais-Angebot beitragen.

* **"Erwerbslosigkeit ist keine Alternative ..."** Un- und angelernte Frauen in München - Qualifikationsstand, Qualifizierungsbedarf und Lösungsstrategien" ist der Arbeitstitel einer eintägigen Fachtagung am Montag, dem 24.10.1994, die die FAM für das Referat Arbeit und Wirtschaft vorbereitet. Die Tagesveranstaltung findet im Arbeitsamt München/Biz in der Kapuzinerstraße statt. Interessentinnen melden sich bitte baldmöglichst bei Heike Schoch über die FAM-Geschäftsstelle.

* Hedi Kitzer und Angelika Diezinger veranstalten am 2./3. Dezember in Kooperation mit der Volkshochschule im Norden des Landkreises München ein Seminar zum Thema **"Die Politik des Privaten"**. Nähere Informationen sind im neuen Veranstaltungsprogramm zu finden.

* Darüber hinaus beginnen natürlich ab jetzt einige andere Veranstaltungen, die im beiliegenden Programm genauer ausgeführt sind.

6. Veröffentlichungen

Unser Aufruf im letzten Rundbrief, uns Eure Veröffentlichungen mitzuteilen, hat Resonanz gehabt (wußten wir doch, daß viel geschrieben wird!).

* Ursula Nissen, Modernisierungstendenzen im Kinderalltag. Sind Mädchen die "moderneren" Kinder?, ZfP, 29. Beiheft 1992, S.281-284 und im DJI-Handbuch, Was für Kinder. Aufwachsen in Deutschland, DJI, München, 1993

* Sigrun Richter/Hans Brügelmann (Hrsg.), Mädchen lernen anders - anders lernen Jungen, Bottighofen:Libelle, 1994

* Helma Sick, Frau & Geld. Ein Finanzratgeber, München:Piper, ab Oktober 1994

* Ursula Schwarzer, Arbeit schützt vor Armut nicht, München:Piper, 1993

* Angelika Diezinger, Hedwig Kitzer, Ingrid Anker, Irma Bingel, Erika Haas, Simone Odierna (Hrsginnen), Erfahrung mit Methode, Freiburg:Kore, Herbst 1994

Dieses Buch der Methodengruppe der FAM wird im Frühjahr 1995 in der FAM vorgestellt.

* Erika Haas, Geringfügige Beschäftigung im Münchner Reinigungsdienst. Eine qualitative Studie, München:LH/Gleichstellungsstelle, 1994

* Sabine Pankofer, Mädchen im geschlossenen Heim. Erste Ergebnisse einer längsschnittlichen qualitativen Untersuchung, in:EREV-Schriftenreihe 2/94, 35. Jg., Neue Probleme - alte Lösungen. Was ist dran an geschlossener Unterbringung?, Hannover 1994

7. Wanted

* Hedwig Raskop trägt durch mehrere Besuche in Rußland und der Ukraine zur internationalen Vernetzung und Unterstützung von Frauen im Osten bei. Sie berichtet von sehr schwierigen ökonomischen und räumlichen Bedingungen für die WissenschaftlerInnen. Dort herrscht ein großes Interesse an Kontakten zu vor allem deutschen Hochschulen und Instituten, aber auch an deutsch- und englischsprachiger Fachliteratur der Bereiche Psychologie, Psychotherapie, Soziologie und Volkswirtschaft. Es wäre für die WissenschaftlerInnen, die unter existenzbedrohenden Bedingungen leben und arbeiten, überaus hilfreich, Fachzeitschriften für sie zu abonnieren oder daß ein Verlag dazu bewegt werden kann, eine Zeitschrift gratis gen Osten zu schicken.

Eine Kontaktadresse ist: Dr. Swetlana Tischenko, Pedagogical Academy of the Ukraine, 252033 Kiew.

Die Fachliteratur kann direkt bei Hedwig Raskop (Tel. 835759) oder in der FAM abgegeben werden, wo ein Karton dafür aufgestellt ist. Die Bücher und Zeitschriften werden dann weitergeleitet. Bestimmt findet sich in Euren Bücherschränken noch etwas!

* Dringend gesucht wird eine Fachfrau - gerne auch ein Fachmann -, die/der die chaotische Soft- und Hardware der FAM auf einen neueren technologischen und vor allem kompatiblen Stand bringt, um weitere Katastrophen zu vermeiden!

* Und natürlich, wie immer ... money makes the world go round. Wer nicht weiß, wohin mit ihrer/seiner Erbschaft, oder anderen Kleinigkeiten wie FAX, Videorecorder, Fernsehgerät etc, kann ganz leicht ihrer/seiner Sorgen entledigt werden und - natürlich gegen Spendenquittung - diesen "Ballast" in der FAM loswerden.

8. Personalia

Wir beglückwünschen ganz herzlich

* Hanne Isabell Schaffer zu ihrer Stelle als Professorin für Soziologie an der Katholischen Stiftungsfachhochschule für Sozialpädagogik München

* Angelika Diezinger ebenfalls zu ihrer Stelle als Professorin für Soziologie an der Fachhochschule für Sozialwesen Esslingen, wobei es hierbei den dicken Wermutstropfen gibt, daß wir sie ins Schwabenländle ziehen lassen müssen und zwar nach 73666 Baltmannsweiler, Turmstr. 4. Dort wird "frau bald weilen" und sich sicherlich über Post zum Eingewöhnen freuen, aber trotzdem noch manchmal hier in München vorbeischaun, oder?

Viel Erfolg und auch Spaß bei den neuen Herausforderungen!

* Ganz herzlichen Dank an root loeb für das schöne Bild, das die Einladung zur 10-Jahres-Feier, aber auch diesen Rundbrief schmückt.

9. Dies und Das

* Laut Vorstandsbeschuß soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden (um Mißverständnisse oder Schwierigkeiten zu vermeiden), daß Veranstaltungen, die im Programm als Kooperationsveranstaltungen angegeben sind, grundsätzlich für alle - d.h auch für Männer - offen sind. Alle anderen Angebote wenden sich nur an Frauen.

* Das Angebot an alle Frauen, sich hier in der FAM, in Arbeitsgruppen oder durch eigene Veranstaltungen aktiv zu beteiligen, besteht natürlich weiterhin und wird auch dringend gewünscht und erhofft, denn es gibt viel Arbeit, Lernmöglichkeiten, aber auch Spaß!

Für die nächsten Monate wünschen wir Euch viel Energie, Vergnügen und Erfolg und hoffen, daß Ihr Euch in (und von) diesem heißen Sommer gut erholt habt. Der nächste Rundbrief wird voraussichtlich im Januar erscheinen. Wir Rundbriefschreiberinnen freuen uns über Rückmeldungen und Informationen.

Bis dahin eine gute Zeit und fröhliche Weihnachten (wir sind sicherlich die Allerersten mit Weihnachtsgrüßen!) wünschen, für alle FAM-Frauen,

Sabine Pankofer

Sabine Pankofer

Herta Riedhammer

Herta Riedhammer